

Befragung in Deutschland

im Auftrag des Instituts für Kommunalheraldik (IfK)

September 2025



Feldzeit:

12.09. – 15.09.2025

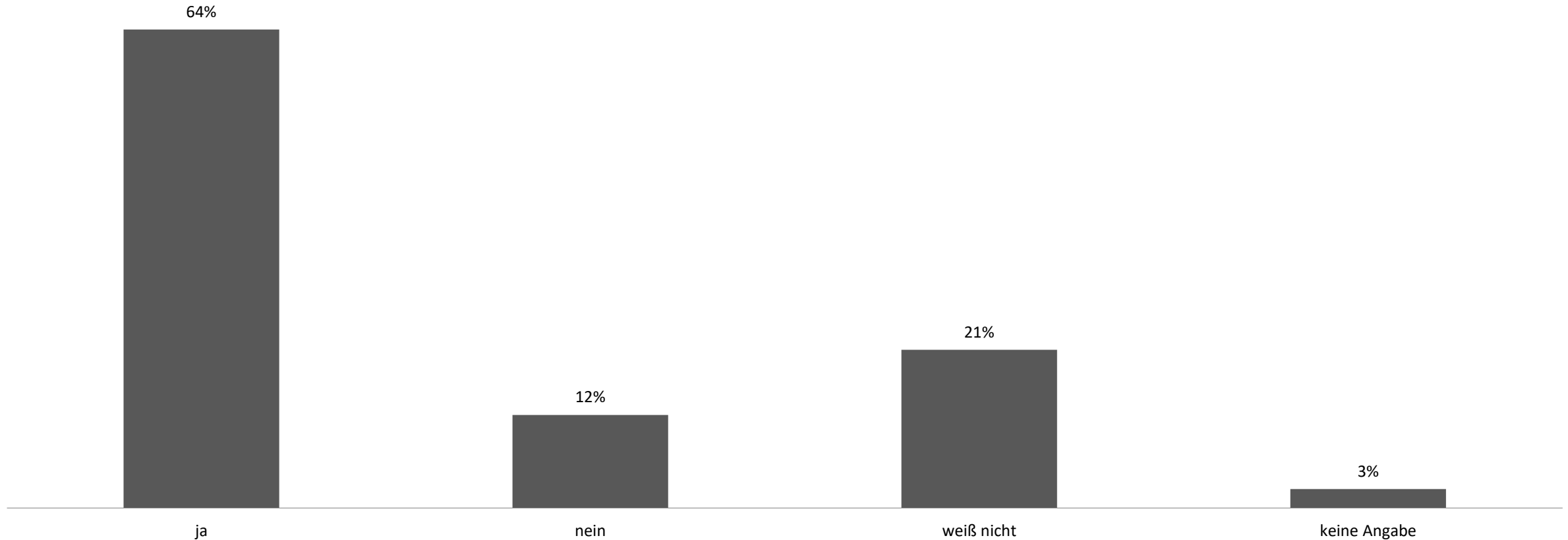
Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung *INSA-Perpetua Demoscopia*.

Stichprobe:

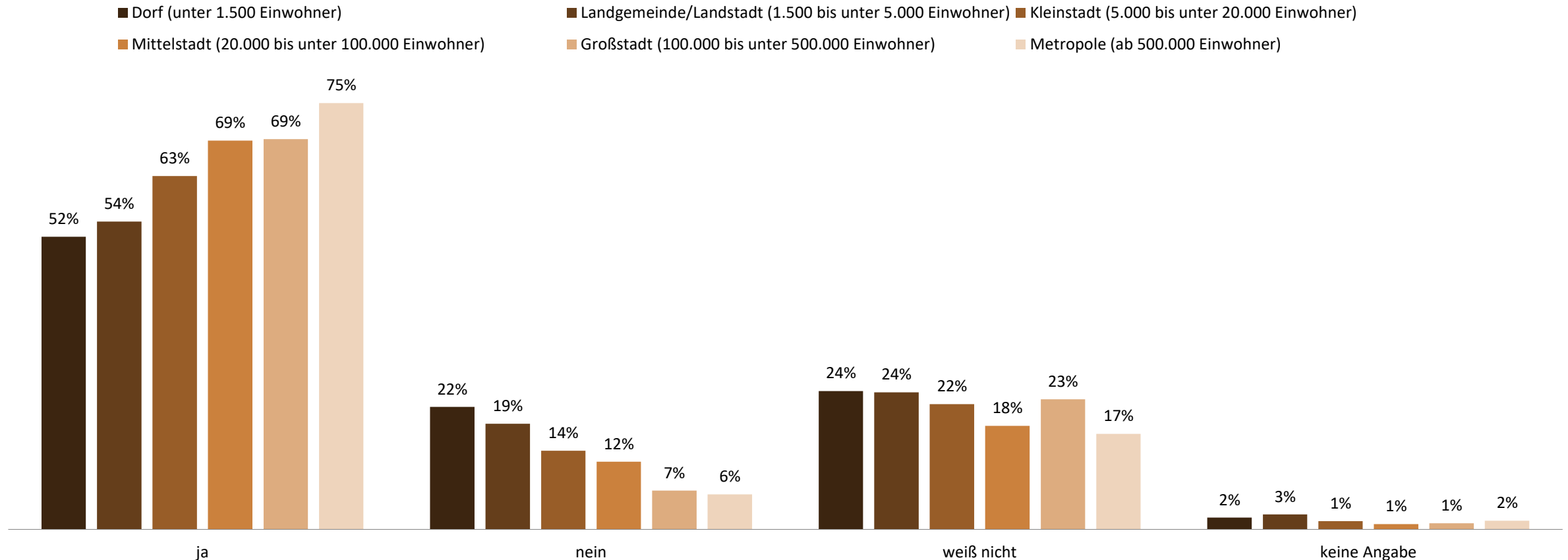
2.004 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Führt Ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Wappen?



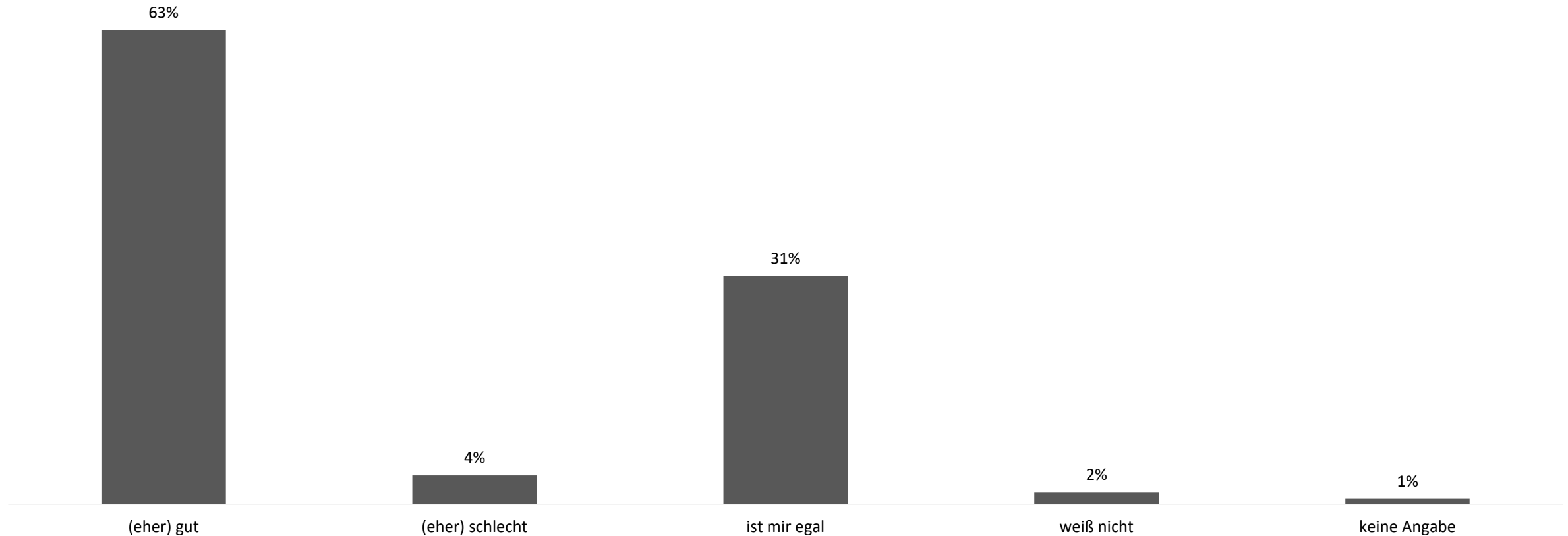
Die absolute Mehrheit von 64 Prozent der Befragten gibt an, dass ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Wappen führt. Zwölf Prozent verneinen dies hingegen. Gut ein Fünftel (21 %) weiß hier keine Antwort und drei Prozent geben keine.

Führt Ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Wappen?



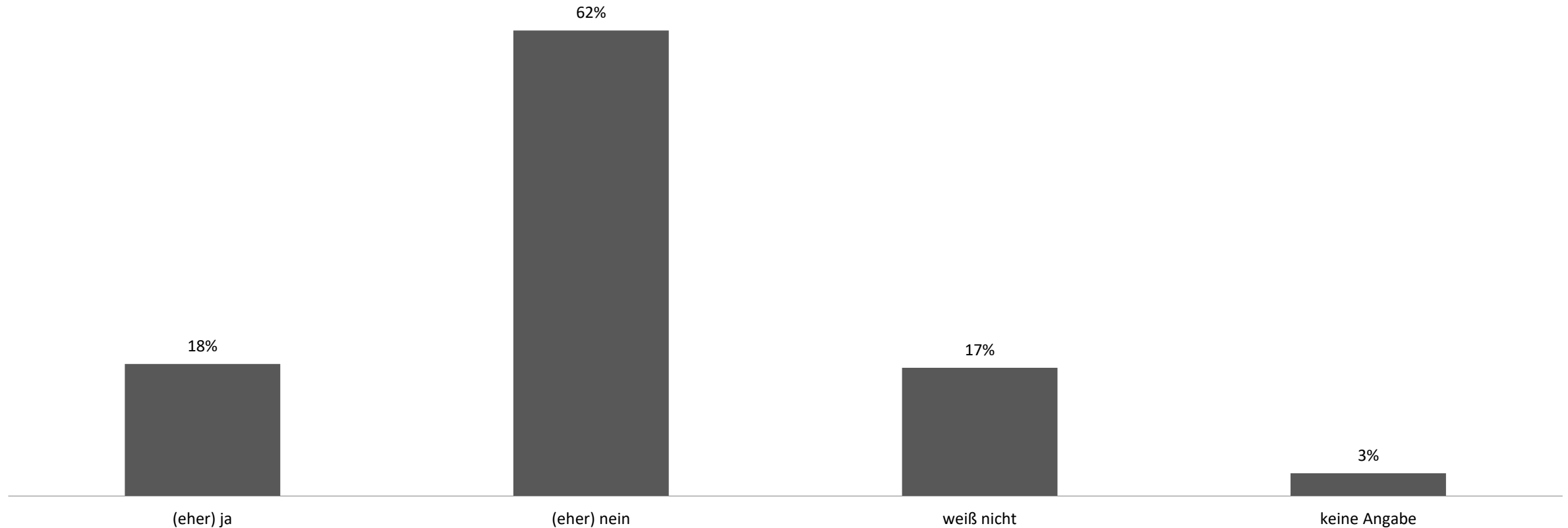
Auch wenn über sämtliche Wohnortsgruppen der Anteil derjenigen überwiegt, welche angeben, dass ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Wappen führt, steigt dieser mit der Wohnortsgröße an: von 52 Prozent bei den Befragten aus Dörfern bis auf 75 Prozent bei denjenigen aus Metropolen. Entsprechend umgekehrt verhält es sich bei jenen, welche hier verneinen (von 22 auf 6 %).

Wie finden Sie es, dass Ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Wappen führt?



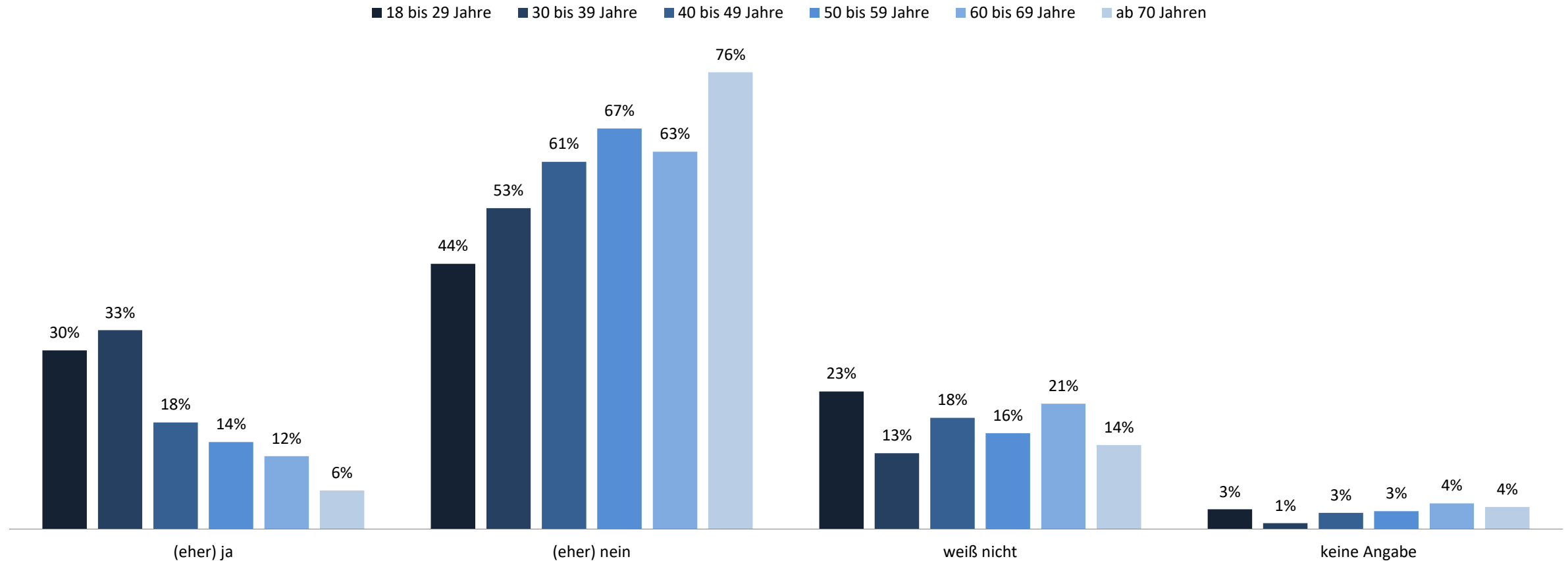
63 Prozent der Umfrageteilnehmer, deren Stadt bzw. Gemeinde ein Wappen führt, finden es (eher) gut. Vier Prozent halten dies hingegen für (eher) schlecht. Etwa einem Drittel (31 %) ist dieses Anliegen egal. Zwei Prozent wissen es nicht und ein Prozent machen hierzu keine Angabe.

Wünschen Sie sich eine optisch modernere Gestaltung des Wappens Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?



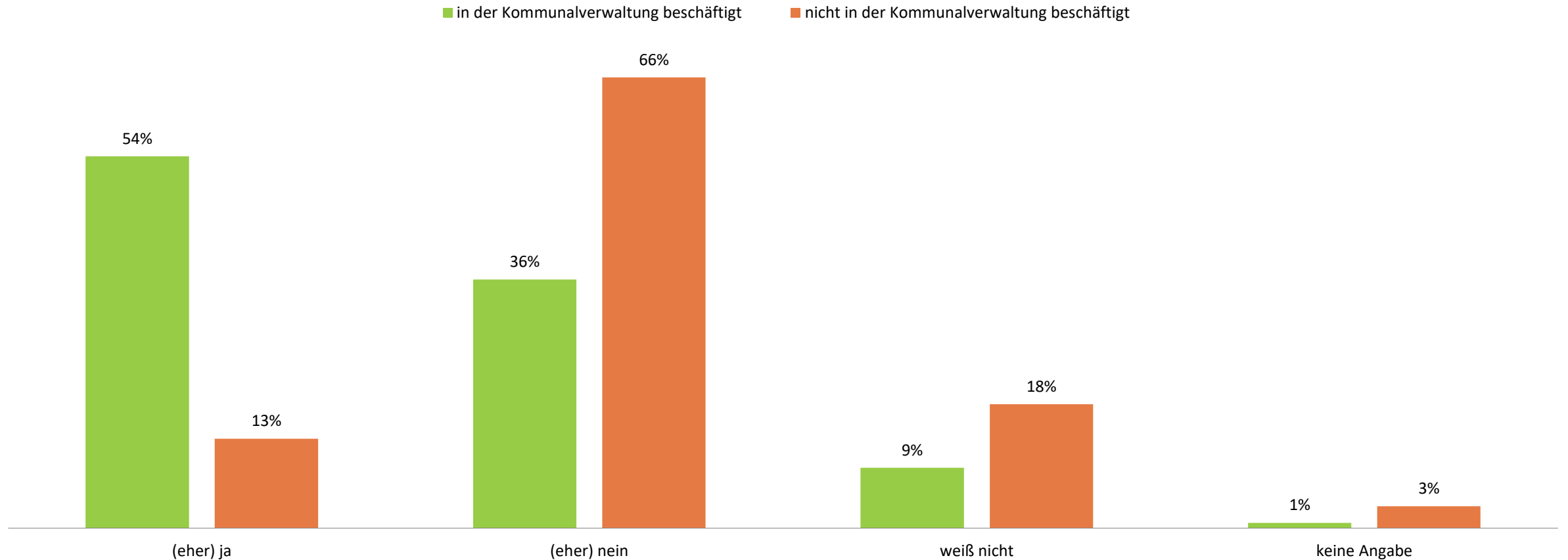
Die absolute Mehrheit von 62 Prozent der Befragten, deren Stadt bzw. Gemeinde ein Wappen führt, wünscht sich keine optisch modernere Gestaltung des Wappens. Knapp ein Fünftel (18 %) wünscht sich dies hingegen. 17 Prozent können und drei Prozent wollen diese Frage nicht beantworten.

Wünschen Sie sich eine optisch modernere Gestaltung des Wappens Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?



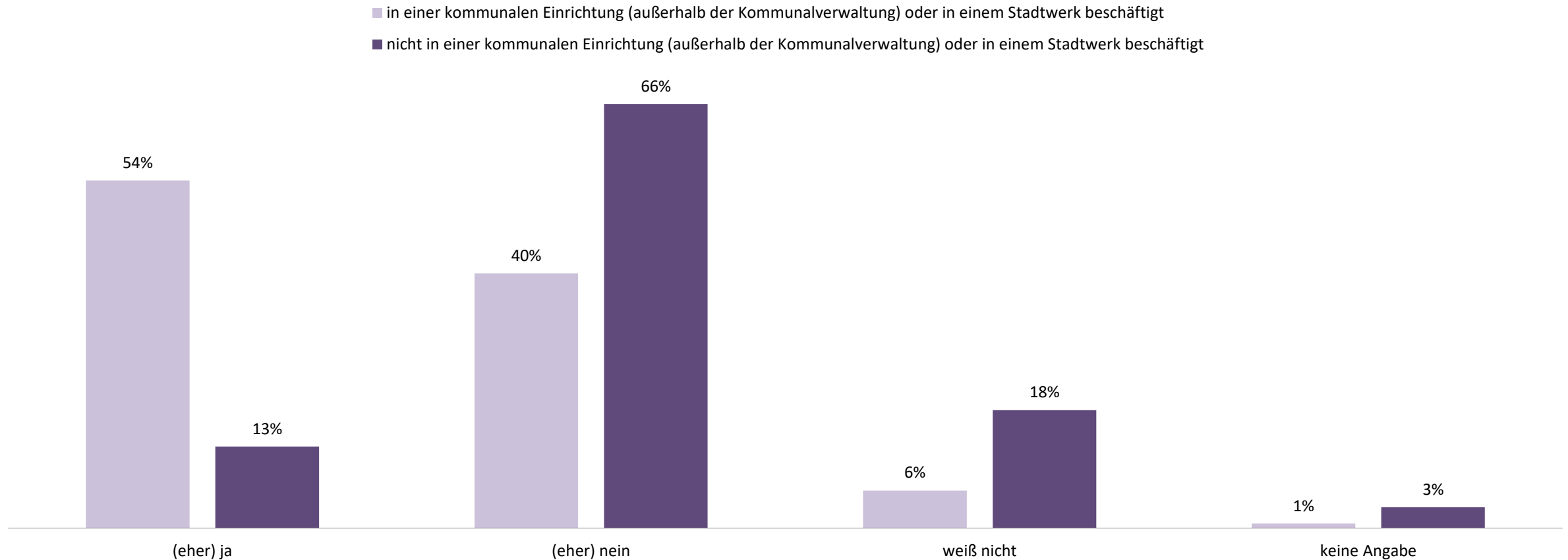
Auch wenn über sämtliche Altersgruppen hinweg der Anteil derjenigen überwiegt, welche hier verneinen, steigt dieser mit dem Alter tendenziell von 44 Prozent bei den 18- bis 29-Jährigen bis auf 76 Prozent bei den ab 70-Jährigen. Der umgekehrte Verlauf zeigt sich indes bei jenen, welche sich eine optisch modernere Gestaltung des Wappens ihrer Stadt bzw. Gemeinde wünschen (von 30 bzw. 33 auf 6 %).

Wünschen Sie sich eine optisch modernere Gestaltung des Wappens Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?



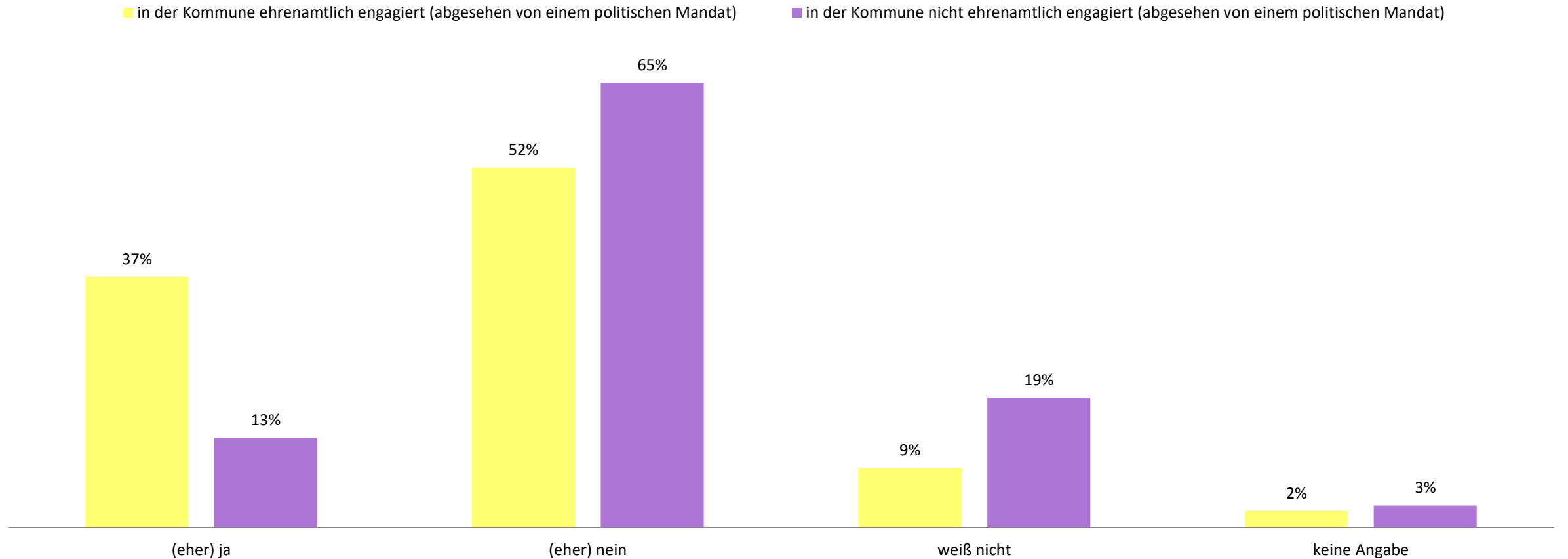
Während Umfrageteilnehmer, welche in der Kommunalverwaltung beschäftigt sind, sich absolut-mehrheitlich und somit deutlich öfter als jene, die dies nicht sind, eine optisch modernere Gestaltung des Wappens wünschen (54 zu 13 %), verneinen hier letztere absolut-mehrheitlich und entsprechend deutlich häufiger (66 zu 36 %). Sie wissen hier aber auch häufiger keine Antwort (18 zu 9 %).

Wünschen Sie sich eine optisch modernere Gestaltung des Wappens Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?



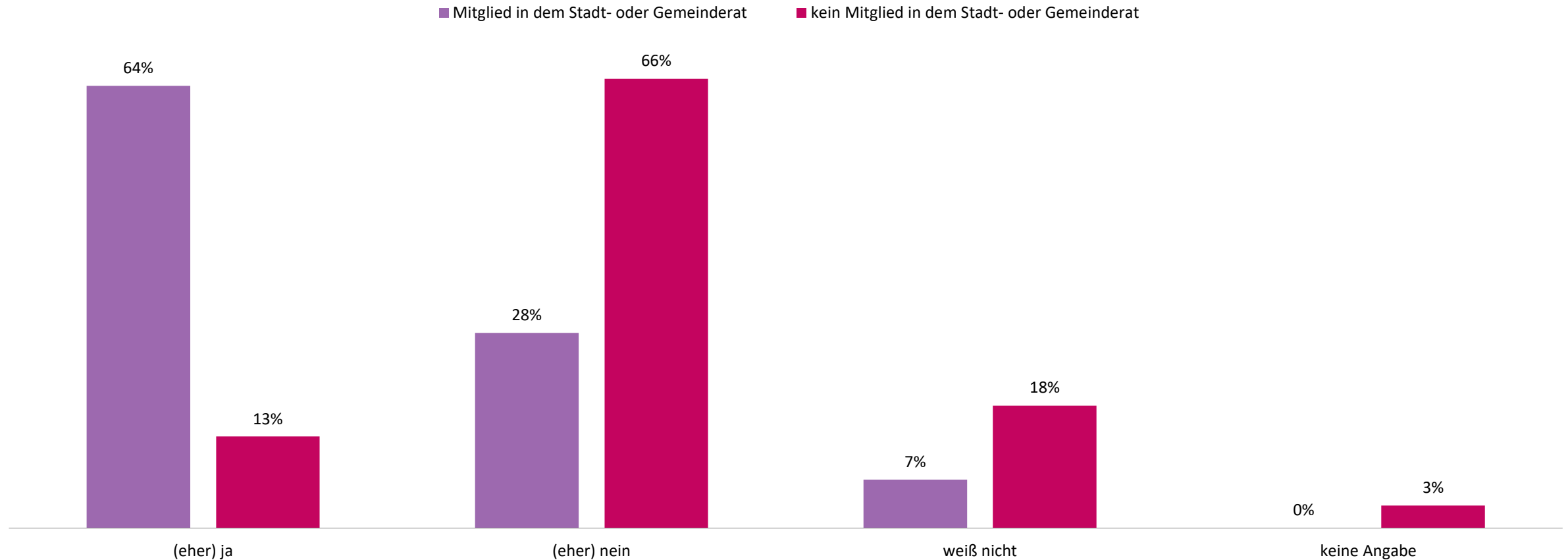
Auch Befragte, welche in einer kommunalen Einrichtung außerhalb der Kommunalverwaltung beschäftigt sind, bejahen hier absolut-mehrheitlich und folglich deutlich häufiger als diejenigen, die nicht in einer kommunalen Einrichtung beschäftigt sind (54 zu 13 %). Letztere negieren hier wiederum absolut-mehrheitlich und somit deutlich häufiger (66 zu 40 %). Sie können die Frage aber auch deutlich öfter nicht beantworten (18 zu 6 %).

Wünschen Sie sich eine optisch modernere Gestaltung des Wappens Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?



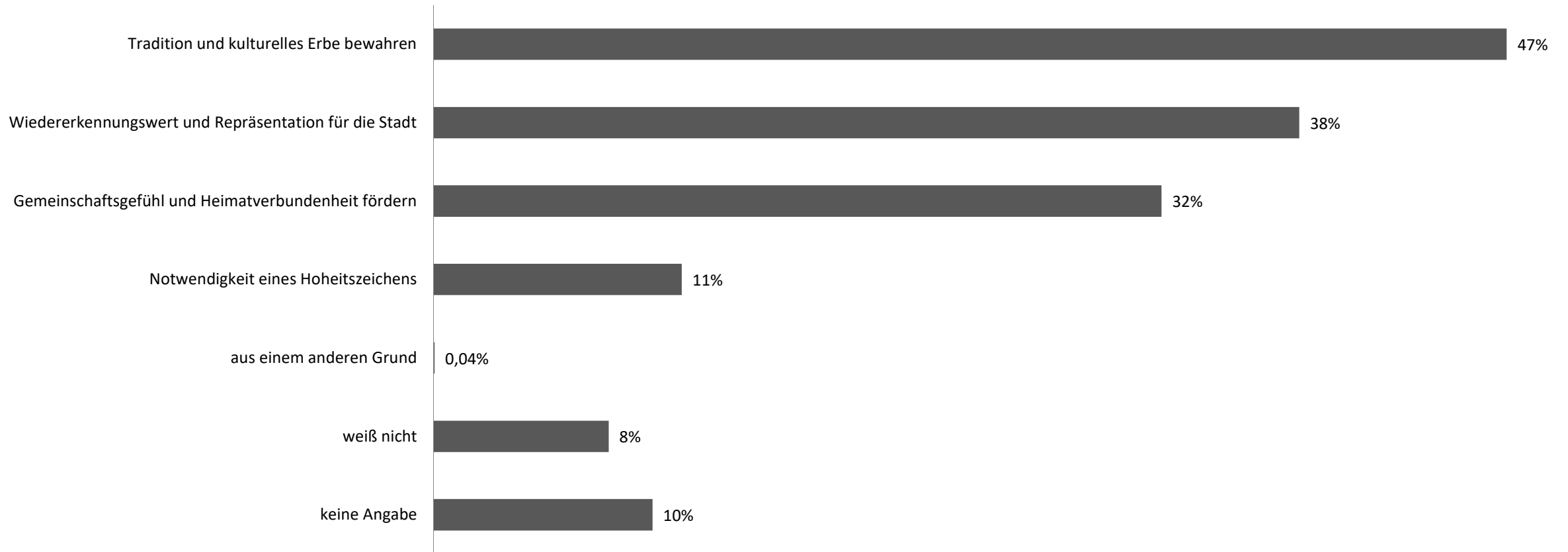
Sowohl Befragte, die in einer Kommune ehrenamtlich engagiert sind, als auch die, die dies nicht sind, wünschen sich absolut-mehrheitlich keine optisch modernere Gestaltung des Wappens, wobei letztere dies noch einmal deutlich häufiger so angeben (65 zu 52 %). Sie wissen hier aber auch deutlich öfter keine Antwort abzugeben (19 zu 9 %). Befragte, die in der Kommune ehrenamtlich engagiert sind, bejahen hier wiederum deutlich öfter (37 zu 13 %).

Wünschen Sie sich eine optisch modernere Gestaltung des Wappens Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?



Umfrageteilnehmer, die Mitglied in einem Stadt- oder Gemeinderat sind, wünschen sich absolut-mehrheitlich und folglich deutlich häufiger als ihre Pendants, die nicht Mitglied in einem Stadt- oder Gemeinderat sind, eine optisch modernere Gestaltung des Wappens (64 zu 13 %). Letztere verneinen hier hingegen absolut-mehrheitlich und somit deutlich öfter (66 zu 28 %). Sie wissen hier aber auch deutlich häufiger keine Antwort abzugeben (18 zu 7 %).

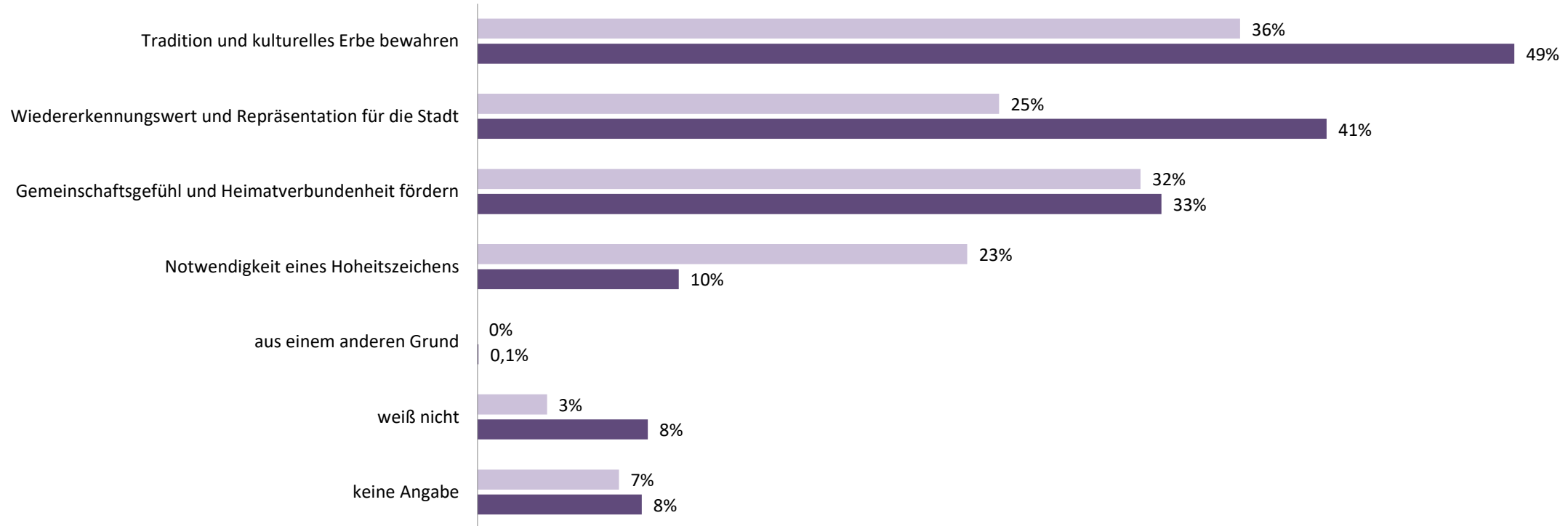
Welche Gründe sprechen heutzutage Ihrer Meinung nach für das Führen eines Stadt- bzw. eines Gemeindewappens?



Am häufigsten sind die Befragten der Meinung, dass Tradition und Bewahrung eines kulturellen Erbe heutzutage für das Führen eines Stadt- bzw. Gemeindewappens sprechen: 47 Prozent geben dies an. Darauf folgt der Wiedererkennungswert und Repräsentativität für die Stadt mit 38 und Gemeinschaftsgefühl und Förderung der Heimatverbundenheit mit 32 Prozent. Die Notwendigkeit eines Hoheitszeichens nennen elf Prozent und andere Gründe 0,04 Prozent. Acht Prozent können und zehn Prozent wollen diese Frage nicht beantworten.

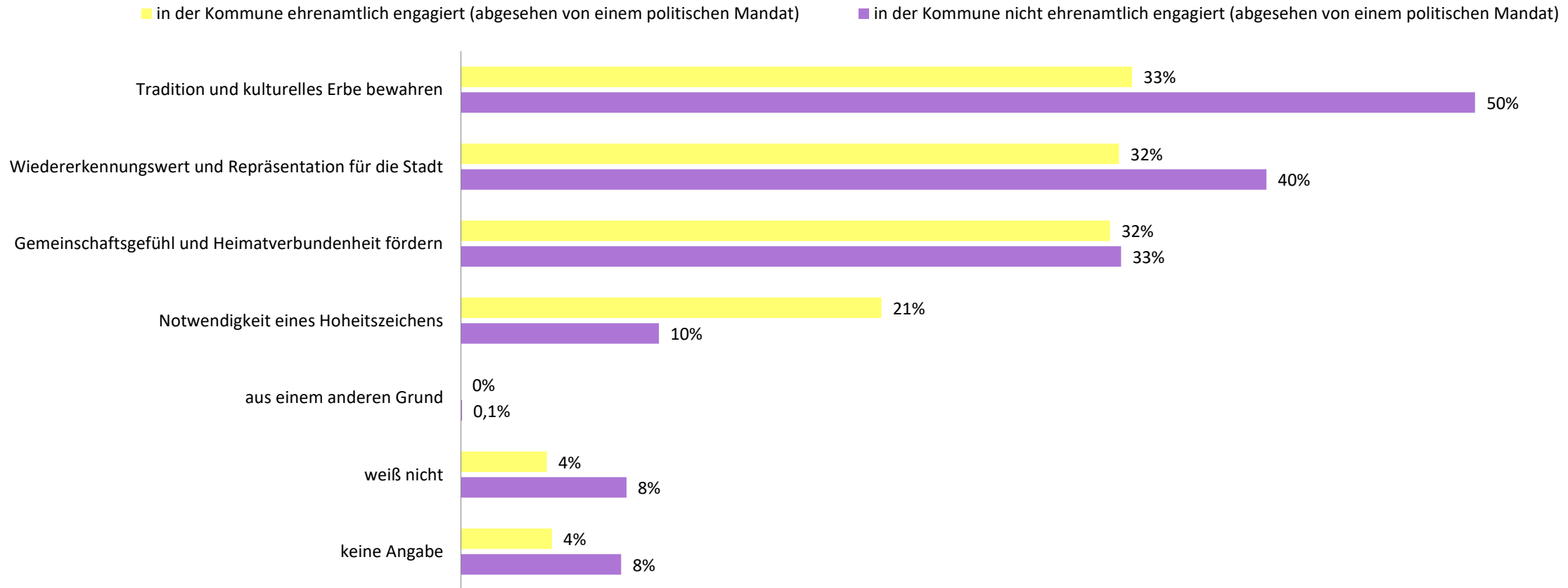
Welche Gründe sprechen heutzutage Ihrer Meinung nach für das Führen eines Stadt- bzw. eines Gemeindewappens?

■ in einer kommunalen Einrichtung (außerhalb der Kommunalverwaltung) oder in einem Stadtwerk beschäftigt
■ nicht in einer kommunalen Einrichtung (außerhalb der Kommunalverwaltung) oder in einem Stadtwerk beschäftigt



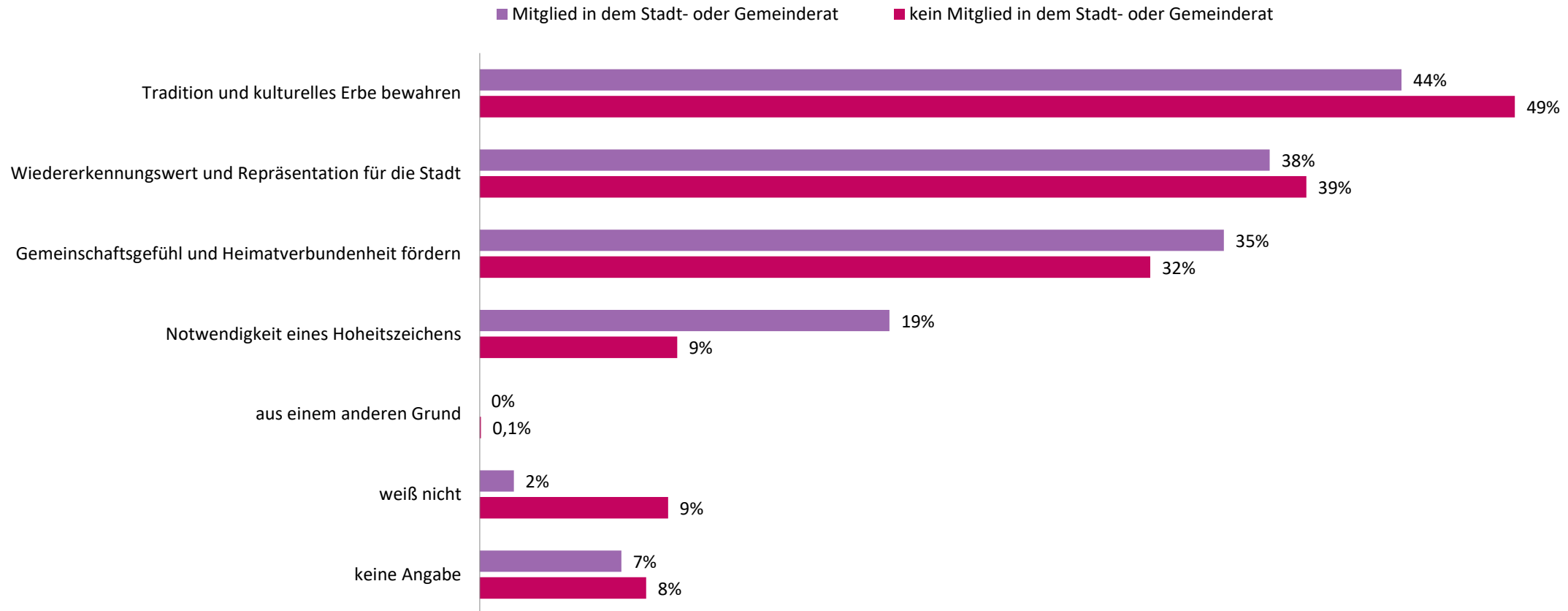
Dass die Notwendigkeit eines Hoheitszeichens für das Führen eines Wappens spricht, geben Befragte, die in einer kommunalen Einrichtung beschäftigt sind, deutlich häufiger als jene an, die dies nicht sind (23 zu 10 %). Letztere nennen hier wiederum Tradition und die Bewahrung des kulturellen Erbe (49 zu 36 %) sowie der Wiedererkennungswert und die Repräsentativität für die Stadt (41 zu 25 %) deutlich häufiger.

Welche Gründe sprechen heutzutage Ihrer Meinung nach für das Führen eines Stadt- bzw. eines Gemeindewappens?



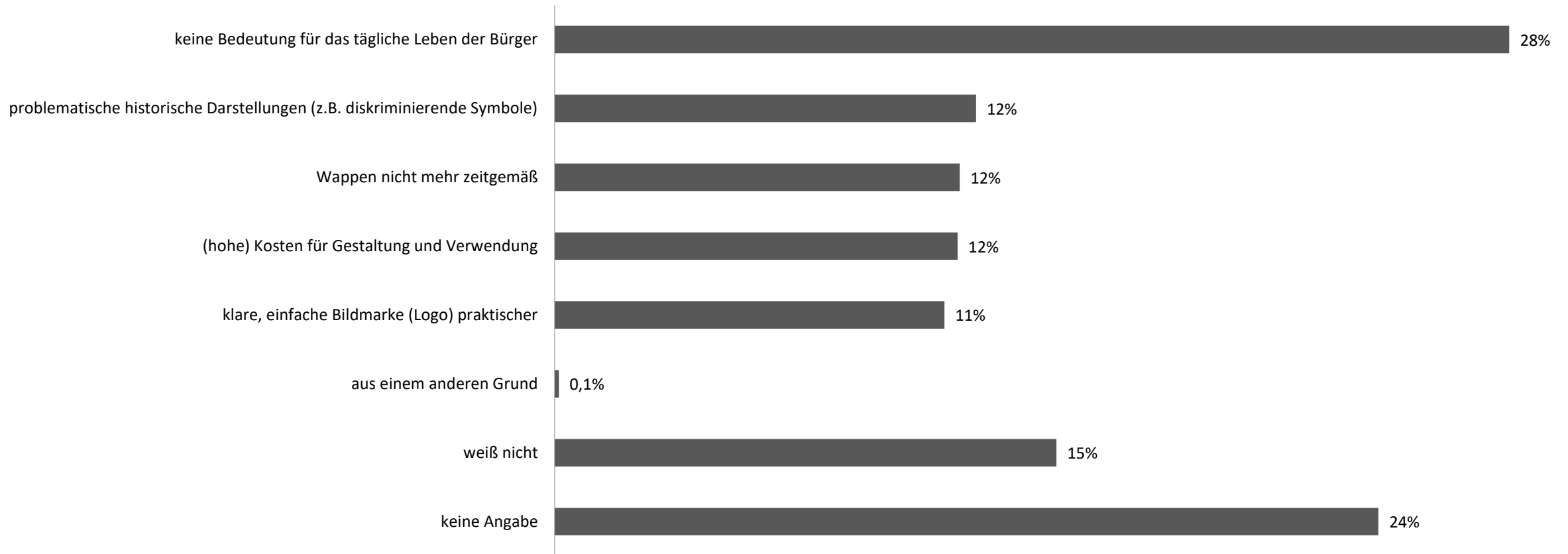
Auch Befragte, die in einer Kommune ehrenamtlich engagiert sind, nennen hier die Notwendigkeit eines Hoheitszeichens deutlich häufiger als diejenigen, die nicht ehrenamtlich engagiert sind (21 zu 10 %). Letztere geben hier wiederum Tradition und Bewahrung eines kulturellen Erbe (50 zu 33 %) und der Wiedererkennungswert und die Repräsentativität für die Stadt (40 zu 32 %) jeweils (deutlich) öfter an.

Welche Gründe sprechen heutzutage Ihrer Meinung nach für das Führen eines Stadt- bzw. eines Gemeindewappens?



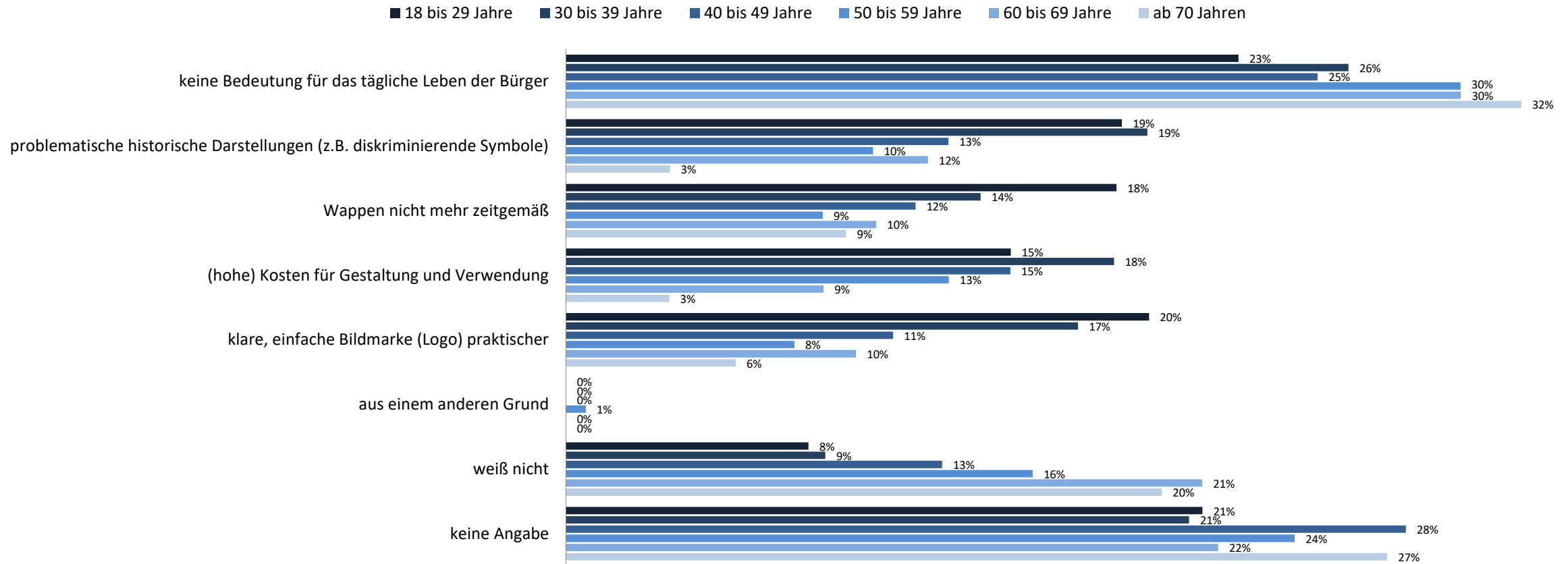
Dass Tradition und Bewahrung eines kulturellen Erbes für das Führen eines Stadt- bzw. eines Gemeindewappens sprechen, sind Befragte, die keine Mitglieder in einem Stadt- bzw. Gemeinderat sind, öfter als jene, die dies sind, der Meinung (49 zu 44 %). Sie wissen hier aber auch öfter keine Antwort (9 zu 2 %). Letztere nennen hier indes die Notwendigkeit eines Hoheitszeichens deutlich öfter (19 zu 9 %).

Welche Gründe sprechen heutzutage Ihrer Meinung nach gegen das Führen eines Stadt- bzw. eines Gemeindewappens?



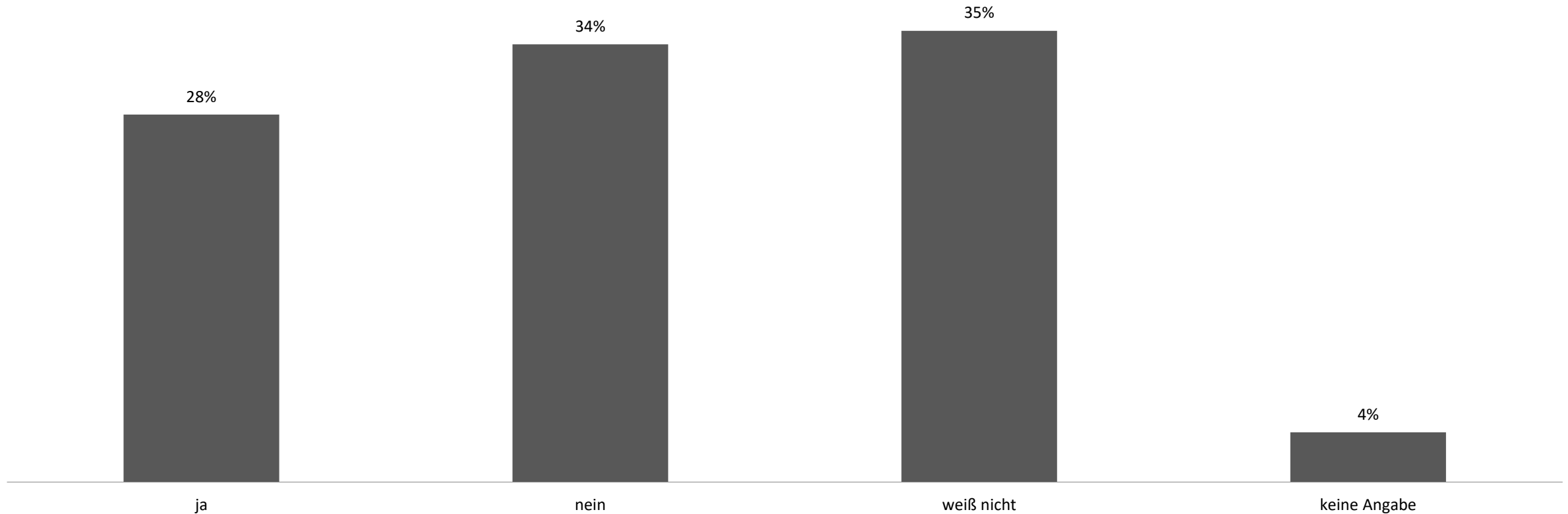
Am häufigsten spricht aus Sicht der Umfrageteilnehmer gegen das Führen eines Wappens, dass diese keine Bedeutung für das tägliche Leben der Bürger haben (28 %). Jeweils zwölf Prozent nennen hier problematische historische Darstellungen, keine Zeitmäßigkeit sowie (hohe) Kosten für Gestaltung und Verwendung. Elf Prozent geben an, dass klare, einfache Bildmarken praktischer sind. 0,1 Prozent nennen einen anderen Grund. 15 Prozent können und 24 Prozent wollen hierzu keine Auskunft erteilen.

Welche Gründe sprechen heutzutage Ihrer Meinung nach gegen das Führen eines Stadt- bzw. eines Gemeindewappens?



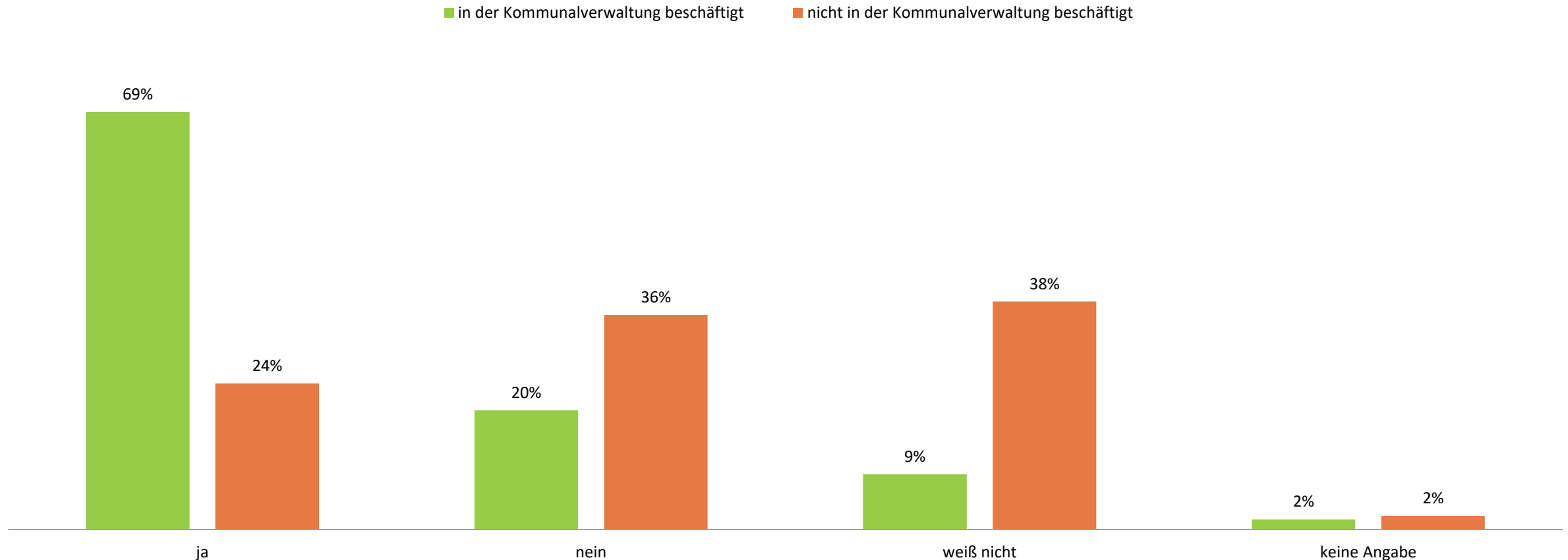
Mit dem Alter steigt der Anteil derjenigen, welche keine Bedeutung eines Wappens für das tägliche Leben der Bürger sehen (von 23 auf 32 %). Der gleiche Verlauf zeigt sich auch bei denjenigen, die hier keine Antwort wissen (von 8 auf 21 bzw. 20 %). Entsprechend umgekehrt verhält sich dieser Trend bei jenen, die hier problematische historische Darstellungen (von 19 auf 3 %), keine Zeitmäßigkeit der Wappen (von 18 auf 9 %), (hohe) Kosten für Gestaltung und Verwendung (von 15 – 18 auf 3 %) und Praktikabilität einer klaren, einfacher Bildmarke (von 20 auf 6 %) als Gründe gegen das Führen eines Wappens anführen.

Hat Ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Logo (zusätzlich oder anstatt eines Wappens)?



Die Befragten sind in dieser Frage zwischen „nein“ (34 %) und „weiß nicht“ (35 %) gespalten. 28 Prozent geben an, dass ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Logo hat. Vier Prozent machen hierzu keine Angabe.

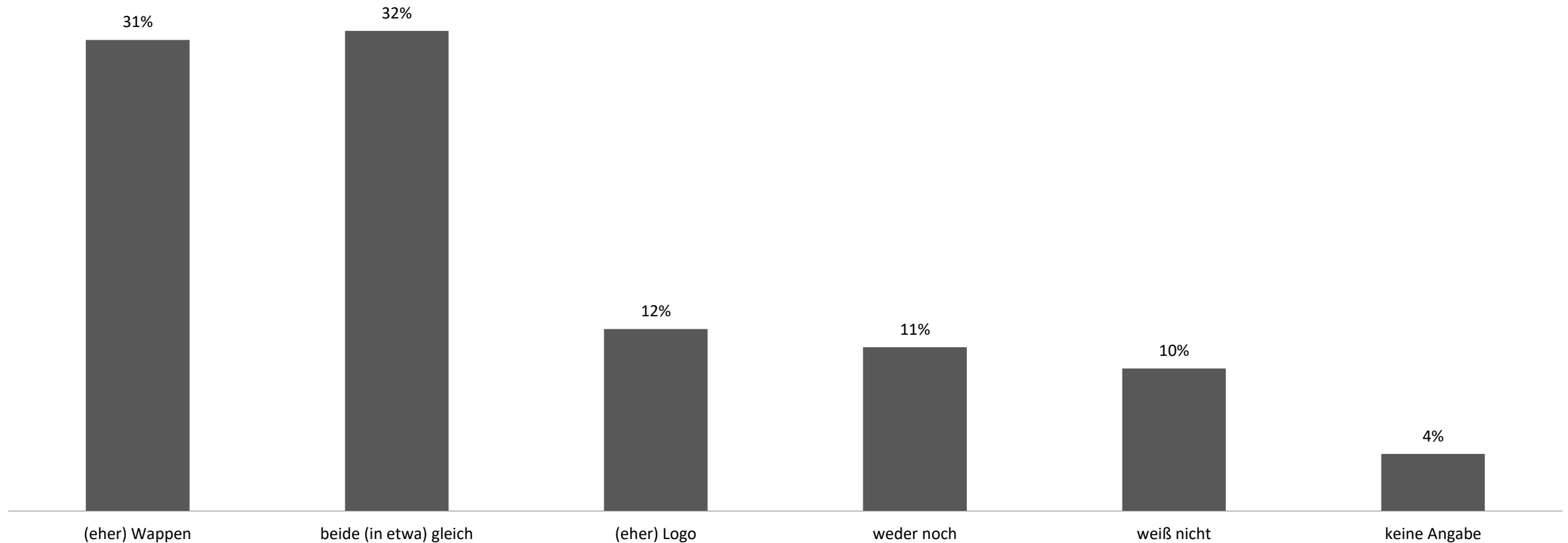
Hat Ihre Stadt bzw. Gemeinde ein Logo (zusätzlich oder anstatt eines Wappens)?



Befragte, welche in der Kommunalverwaltung tätig sind, bejahen hier absolut-mehrheitlich und somit deutlich häufiger als diejenigen, die dies nicht sind (69 zu 24 %). Letztere verneinen hier entsprechend deutlich häufiger (36 zu 20 %) und wissen hier auch deutlich öfter keine Antwort abzugeben (38 zu 9 %). Sie sind in dieser Frage insgesamt zwischen diesen beiden Antwortoptionen gespalten.

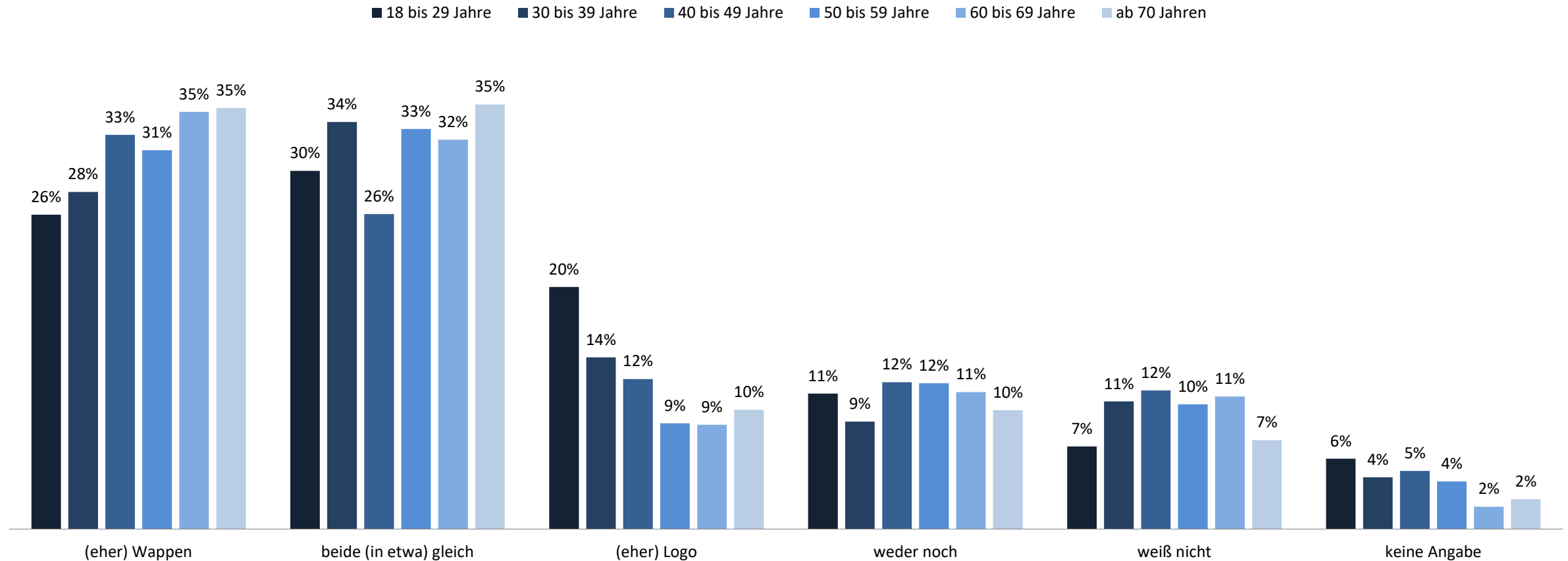
Das Gleiche trifft ebenfalls auf die soziodemografischen Merkmale „Beschäftigung in einer kommunalen Einrichtung oder einem Stadtwerk“ und „Mitgliedschaft im Stadt-oder Gemeinderat“ zu.

Was ist Ihrer Meinung nach besser für die Repräsentation einer Stadt bzw. Gemeinde geeignet: ein Wappen oder ein Logo?



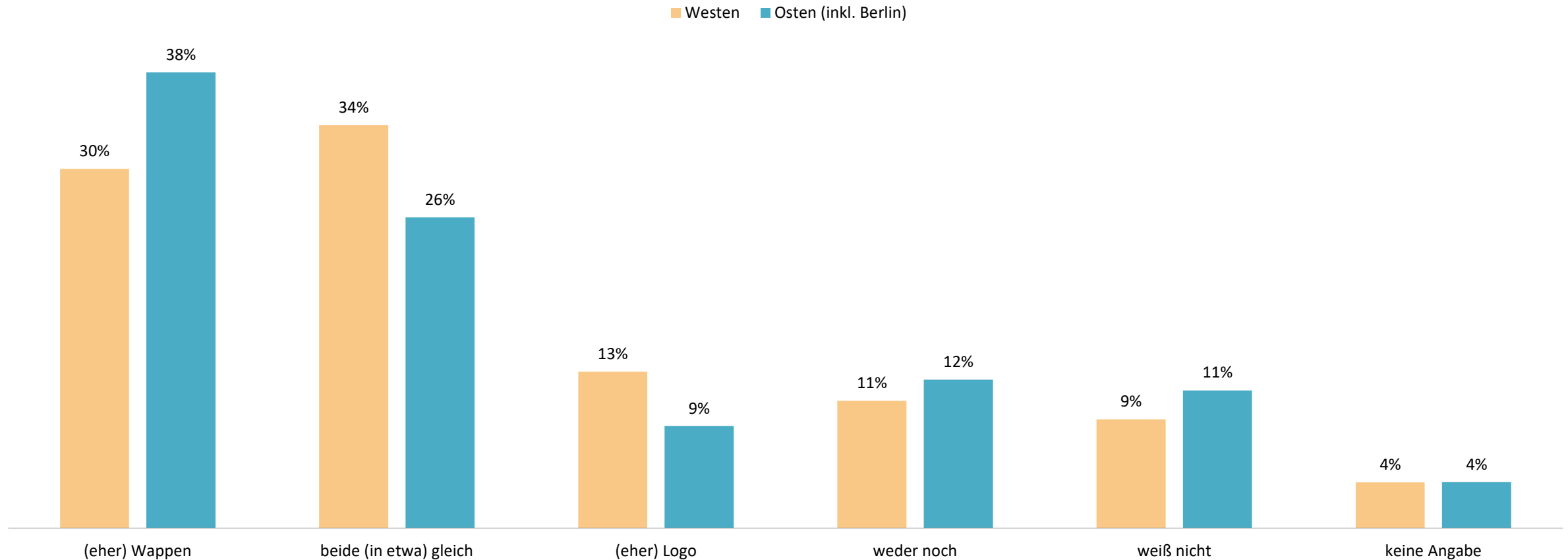
Auch in dieser Frage sind sich die Umfrageteilnehmer uneins: 32 Prozent geben an, dass sowohl ein Wappen als auch ein Logo (in etwa) gleichermaßen für die Repräsentation einer Stadt bzw. Gemeinde geeignet ist, und 31 Prozent sprechen sich (eher) für ein Wappen aus. Zwölf Prozent nennen hier das Logo und elf Prozent weder das eine noch das andere. Zehn Prozent wissen hier keine Antwort und vier Prozent geben keine.

Was ist Ihrer Meinung nach besser für die Repräsentation einer Stadt bzw. Gemeinde geeignet: ein Wappen oder ein Logo?



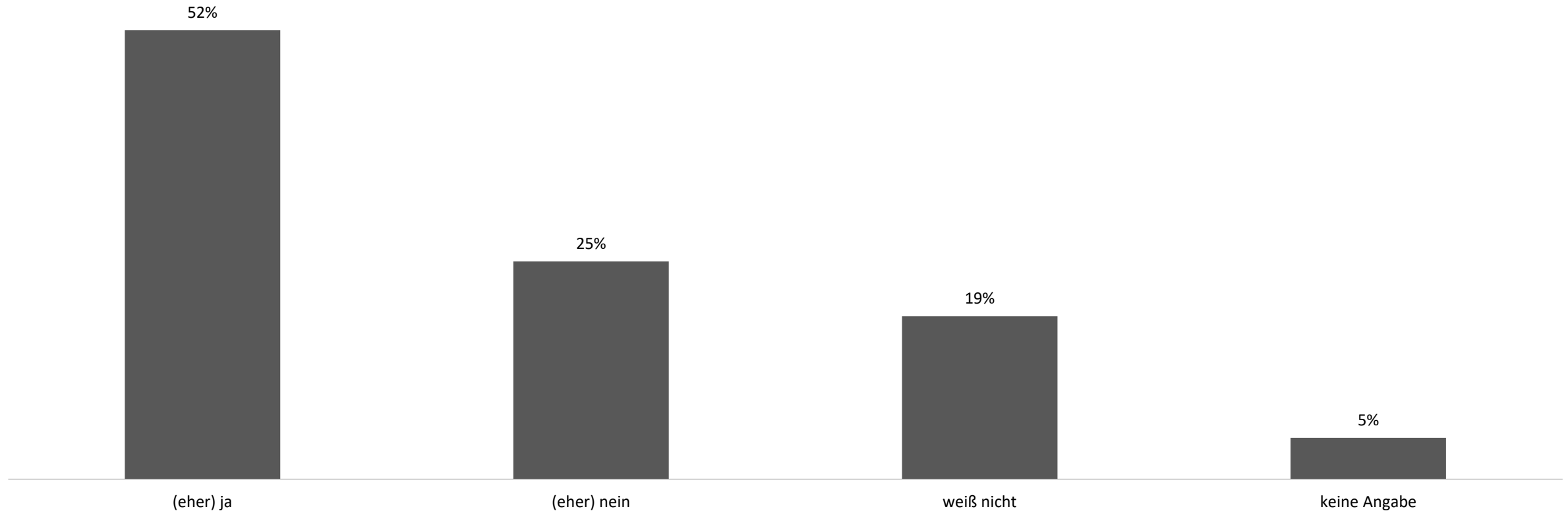
Mit dem Alter steigt der Anteil derjenigen, welche der Meinung sind, dass ein Wappen für die Repräsentation einer Stadt bzw. Gemeinde besser geeignet ist als ein Logo (von 26 auf 35 %). Der umgekehrte Verlauf zeigt sich indes bei jenen, welche ein Logo für geeigneter halten (von 20 auf 9 – 10 %).

Was ist Ihrer Meinung nach besser für die Repräsentation einer Stadt bzw. Gemeinde geeignet: ein Wappen oder ein Logo?



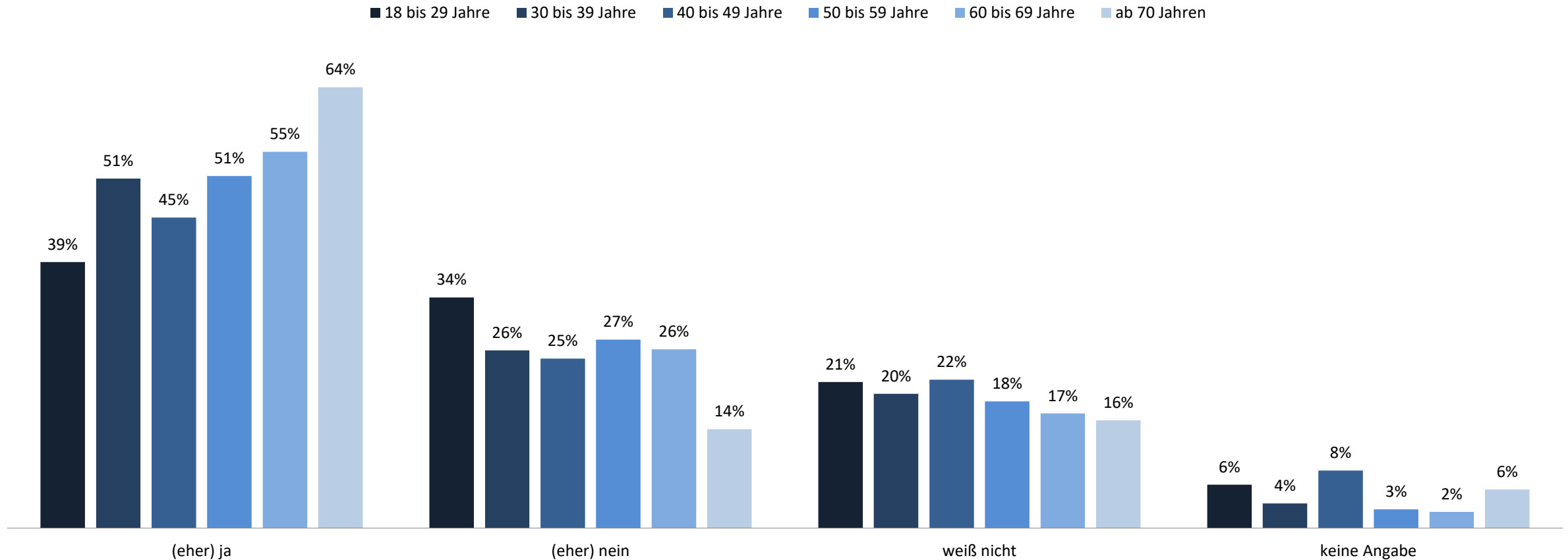
Umfrageteilnehmer aus dem Osten Deutschland sind relativ-mehrheitlich und somit häufiger als ihre westdeutschen Pendanten der Meinung, dass ein Wappen besser für die Repräsentation einer Stadt bzw. Gemeinde geeignet ist (38 zu 30 %). Letztere nennen hier relativ-mehrheitlich und folglich häufiger, dass beide dafür (in etwa) gleich geeignet sind (34 zu 26 %), sowie, dass ein Logo dafür besser geeignet wäre (13 zu 9 %).

Tritt Ihre Stadt bzw. Gemeinde Ihrer Meinung nach mit einem überzeugenden Erscheinungsbild auf?



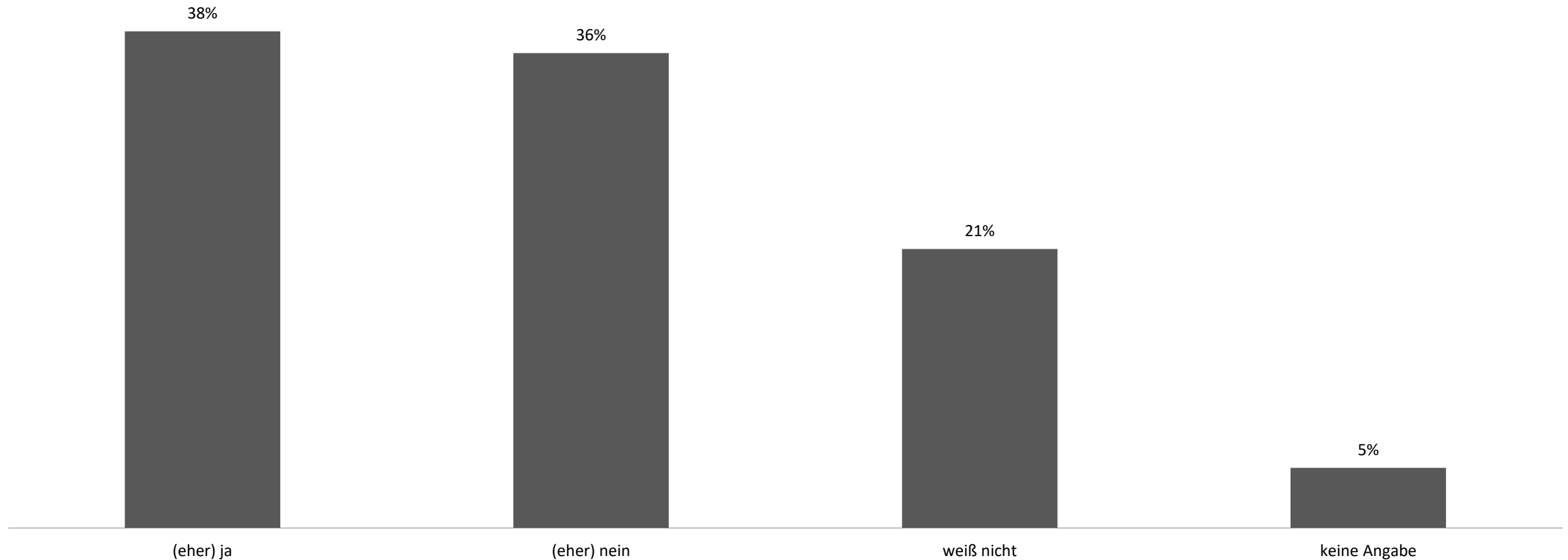
Dass ihre Stadt bzw. Gemeinde mit einem überzeugenden Erscheinungsbild auftritt, ist gut die Hälfte der Befragten der Meinung (52 %). Ein Viertel (25 %) verneint dies hingegen. 19 Prozent können und fünf Prozent wollen diese Frage nicht beantworten.

Tritt Ihre Stadt bzw. Gemeinde Ihrer Meinung nach mit einem überzeugenden Erscheinungsbild auf?



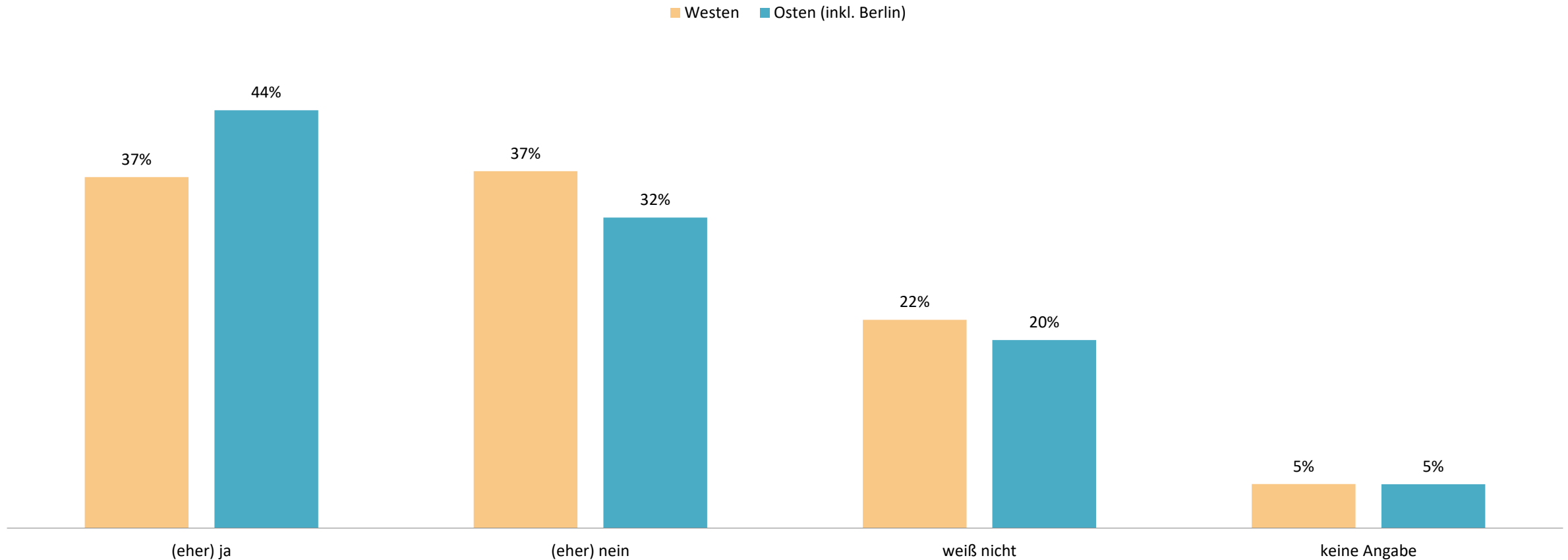
Je älter die Umfrageteilnehmer, desto höher fällt der Anteil derjenigen aus, welche der Ansicht sind, dass ihre Stadt bzw. Gemeinde mit einem überzeugenden Erscheinungsbild auftritt (von 39 auf 64 %). Entsprechend umgekehrt verhält es sich bei jenen, welche hier das Gegenteil angeben (von 34 auf 14 %). Nichtsdestotrotz bejahen hier alle Altersgruppen jeweils zumindest relativ-mehrheitlich.

Glauben Sie, dass Ihre Stadt bzw. Gemeinde professioneller auftreten sollte, als dies derzeit der Fall ist?



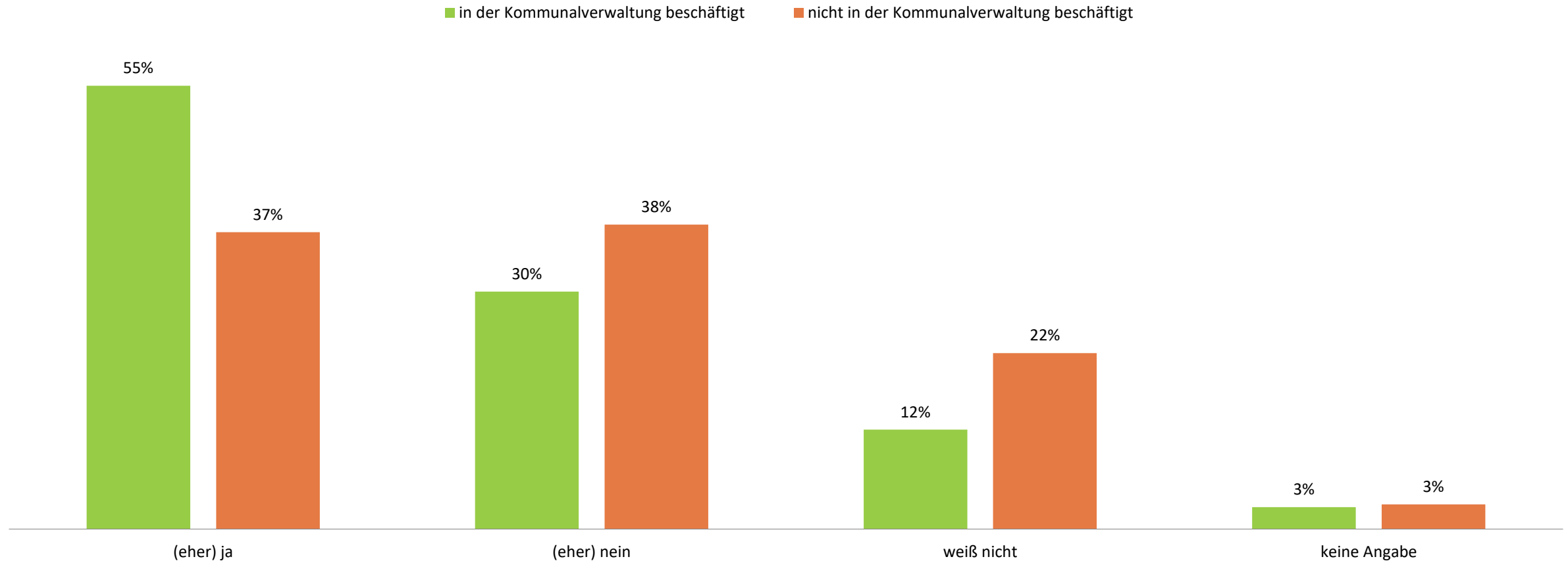
In dieser Frage sind die Umfrageteilnehmer uneins: 38 Prozent glauben, dass ihre Stadt bzw. Gemeinde professioneller auftreten sollte, und 36 Prozent glauben, dass dies nicht notwendig ist. Gut ein Fünftel (21 %) weiß hier keine Antwort und fünf Prozent geben keine.

Glauben Sie, dass Ihre Stadt bzw. Gemeinde professioneller auftreten sollte, als dies derzeit der Fall ist?



Während Befragte aus dem Westen in dieser Frage gespalten sind (je 37 % ja bzw. nein), bejahen hier Befragte aus dem Osten relativmehrheitlich und entsprechend öfter (44 zu 37 %). Erstere halten es häufiger nicht für notwendig, dass ihre Stadt bzw. Gemeinde professioneller auftreten sollte, als dies derzeit der Fall ist (37 zu 32 %).

Glauben Sie, dass Ihre Stadt bzw. Gemeinde professioneller auftreten sollte, als dies derzeit der Fall ist?



Umfrageteilnehmer, die in einer Kommunalverwaltung beschäftigt sind, bejahen hier absolut-mehrheitlich und folglich deutlich häufiger als diejenigen, die dies nicht sind (55 zu 37 %). Letztere sind in dieser Frage gespalten (38 % nein, 37 % ja) und verneinen hier öfter (38 zu 30 %). Sie wissen hier aber auch deutlich öfter keine Antwort abzugeben (22 zu 12 %).

Ähnliches kann auch bei den soziodemografischen Merkmalen „Beschäftigung in einer kommunalen Einrichtung oder einem Stadtwerk“ sowie „Mitgliedschaft im Stadt-oder Gemeinderat“ beobachtet werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.